

Rassismus ist in Deutschland nicht erst seit den aktuellen Fluchtbewegungen ein gesamtgesellschaftliches Problem. Aktuelle Studien verdeutlichen, dass rassistische Einstellungen und Abwertungen gegenüber bestimmten Menschen und gesellschaftlichen Gruppen zunehmen. Wissenschaftliche Diskurse sowie Praxiserfahrungen machen deutlich, dass Rassismus und andere Diskriminierungspraxen nicht nur am rechten Rand als Einzelfallproblematik oder in der deutschen Geschichte verortet werden können, sondern in der Mitte der Gesellschaft verankert sind.

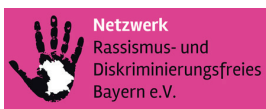
Deswegen ist es wichtig, Rassismen in der deutschen Gesellschaft zu thematisieren und ihnen entgegenzuwirken. Dies erfordert auch eine Sensibilisierung hinsichtlich ungleichheitsgenerierender Kategorien wie beispielsweise Identität, Sprache, Kultur und Geschlecht, welche gesellschaftliche Machtverhältnisse herstellen. Da Diskriminierungserfahrungen selten isoliert auftreten, sollte Rassismus stets auf mehreren Ebenen betrachtet werden. Aktuelle Studien zeigen auf, dass Mehrfachdiskriminierungen wie beispielsweise das gleichzeitige Zusammenwirken von Rassismus und Sexismus verstärkende Effekte auf die Intensität der Diskriminierung von Betroffenen haben können.

**Ort:** Hochschule München in der Lothstraße 34, Oskar-von-Miller-Saal A 104. **Erreichbarkeit:** Tram Dachauerstraße 20/21/22 direkt zur Hochschul-Haltestelle "Lothstraße"

**Anmeldung erwünscht:** [fachtag27April@gmx.de](mailto:fachtag27April@gmx.de)

**Veranstalter\*innen:** Özlen Sönmezler (Studentin an der Hochschule München, Fakultät für Soziales), Modupe Laja (Philologin und Bildungsreferentin), AG Rassismuskritische Bildung, Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e. V.

**Mit Unterstützung von:** RLS Rosa Luxemburg Stiftung, Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen (NEMO) e.V., Morgen e.V., Gleichstellungs- bzw. Frauenbeauftragte der Hochschule München, Migrationsbeirat München



in Kooperation mit den Frauenbeauftragten der Fakultät 11



Fakultät für  
Angewandte  
Sozialwissenschaften



# „Rassismus. Macht. Hochschule“?

**Fachsymposium an der  
Hochschule München**

**Freitag, 27. April 2018  
Hochschule München  
Lothstraße 34**

Zielgruppe: Studierende, Lehrende,  
Multiplikator\*innen und interessierte Öffentlichkeit

Wie können wir lernen, rassismuskritisch zu denken und anfangen, Rassismus in Bildungskontexten als ein machtvolleres Gesellschaftsverhältnis zu erkennen? Wie kann rassismuskritisches und diskriminierungssensibles Lernen und Lehren aussehen? Der Fachtag bietet ein Forum zur Auseinandersetzung, zum Nachdenken und für mögliche Strategien.

# Programm

9:00 - 9:30 Uhr **Ankommen**

9:30 - 9:45 Uhr **Begrüßung**

**Prof. Dr. Constance Engelfried**

Stellvertretende Frauenbeauftragte der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften;  
Lehrgebiet: Theorie und Organisation Sozialer Arbeit. Ihre Schwerpunkte sind u. a. Gender Studies, Intersektionalität und Migration.

**Özlen Sönmezler**

Studierende und Mitglied von NRDB e.V. im Namen der Veranstalter\*innen

9:45 - 10:25 Uhr **Prof. Dr. Nivedita Prasad**

Lehrgebiet Soziale Arbeit, leitet u. a. den Studiengang „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“ an der Alice Salomon Hochschule in Berlin. Einer ihrer Schwerpunkte ist, Rassismus als Menschenrechtsverletzung zu behandeln.

**Vortrag: "Rassismus - ein Hindernis in der Inanspruchnahme des Menschenrechts auf Bildung?"**

10:25 - 10:40 Uhr **Pause**

10:40 - 11:20 Uhr **Dileta Fernandes Sequeira**

Psychologin (M.A. klinische Psychologie) ist therapeutisch tätig und arbeitet als Trainerin. Sie bietet im Bereich „Rassismuskritisches Denken und Handeln“ Seminare, Workshops und Vorträge an und ist Autorin des 2015 erschienenen Werks „Gefangen in der Gesellschaft. Alltagsrassismus in Deutschland.“

**Vortrag: "Rassismus auf struktureller sowie Sozialisations-Ebene mit Fokus auf zwischenmenschlichen Beziehungen und die psychischen Auswirkungen auf betroffene Personen"**

11:20 - 11:25 Uhr **Pause**

11:25 - 11:55 Uhr **Interaktiver Teil**

Warm-up für „Themen-Salon“

**Moderation: Özlen Sönmezler, Modupe Laja**

11:55 - 12:55 Uhr **Mittagspause**

13:00 - 13:40 Uhr **Prof. Dr. Annika McPherson**

Lehrgebiet anglophone Neuere Englische Literaturen und Kulturwissenschaft an der Universität Augsburg, ist Mitglied des Lehr- und Forschungsnetzwerkes DIVERSITAS, welches Ansätze der Critical Diversity Studies vermittelt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind u. a. Postkoloniale und Dekoloniale Studien sowie Repräsentationen kultureller Vielfalt.

**Vortrag: "Von Inter-, Multi- und Transkulturalität zu Critical Diversity?"**

13:40 - 13:45 Uhr **Pause**

13:45 - 16:15 Uhr **Interaktiver Teil 2**

„Themen-Salon“

**Moderation: Özlen Sönmezler, Modupe Laja**

13:45 - 14:00 Uhr **Einführung in den Themen-Salon**

**„reflect racism - rassismuskritisch denken und handeln“**

14:00 - 15:15 Uhr **Themen-Salon mit Workshops und Reflektionsphasen**

15:15 - 15:30 Uhr **Pause**

15:30 - 16:00 Uhr **Plenum**

Vorstellung der Ergebnisse

16:00 - 16:15 Uhr **Austausch und Ende des interaktiven Workshopteils**

16:15 Uhr **Abschließende Worte**

16:30 Uhr **Ende**

Im Rahmen der Hochschulkampagne "reflect racism" des studentischen Referats für Gleichstellung finden in den darauffolgenden Wochen Workshops statt. Infos und Termine unter <http://stuve.hm.edu/gleichstellung/>.